

Sitzung des Rates von Attac Deutschland

am Samstag, den 16. September 2017

Willy-Richter-Saal, Gewerkschaftshaus Frankfurt

Teilnehmendenliste:

Judith Amler	Ulrike Paschek
Andreas Beldowski	Wolfgang Raul
Gabi Bieberstein	Klaus Schwietz
Hugo Braun (KK)	Margareta Steinrücke
Johannes Döring (KK)	Christoph Sündermann
Dagmar Dörper	Roland Süß (KK)
Alfred Eibl (KK)	Sonja Taubert
Franz Eschbach	Heshmat Tavakoli
Hermann Gendrisch	Martin Uebelacker
Hanni Gramann (KK)	Maria Wahle (KK)
Achim Heier (KK)	Andreas van Baaijen (BuBü)
Werner Heinz	Tim Büttner (BuBü)
Matthias Jochheim	Alexis (Gast)
Claudia Liebers	Arno (Gast)
Ralf Liebers	Achim (Gast)

Protokoll: 11:00 Uhr bis 13 Uhr Franz, ab 14 Uhr Andreas Be.

Moderation: Maria, Judith

TOP#1: Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung (11:15 Uhr)

a) Zur Tagesordnung gibt es den Antrag, keine Anträge zu behandeln, zu denen für wichtig gehaltene Dokumente erst am Vorabend der Sitzung oder später über die Mailingliste des Rats versandt wurden; eine frühzeitige Veröffentlichung auf der Webseite genüge nicht. Es sind dies:

1. Ersuchen um Unterstützung des Finanzantrags zu
„Friedensstaffellauf 2018 gegen Rüstungsexport "Frieden geht!"
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Antraege/20170915_Finanzantrag_AG_GlobKrieg_zu_FRIEDEN-GEHT.pdf
2. Ersuchen um Unterstützung des Finanzantrags zu
„Stopp den Drohnenkrieg - Keine Kampfdrohnen!“
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Antraege/20170915_Finanzantrag_Gegen_Drohnenkrieg.pdf
3. Vorschläge zur Verbesserung der Qualität und Transparenz der Rats- und KoKreis-Arbeit
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Vorschlaege/20170914_Qualitaet_und_Transparenz_Vorschlag.pdf

Ergebnis: Dem Nichtbefassungsantrag wird stattgegeben.

b) Beschlussfassung zum Protokoll der Ratsklausur am 24. und 25.6.2017 in Bad Hersfeld

Gegen die Passage zum

TOP: "Zensur bei Attac Deutschland" - Diskussion um das Papier der AG Globalisierung & Krieg des Protokollentwurfs wurden gleich nach seiner Vorlage 3 begründete Einsprüche eingelegt. Auf einer Telefonkonferenz am 12.9.2017 mit 9 Interessierten wurde dafür eine neue Formulierung erarbeitet und mehrheitlich (1 Gegenstimme) vereinbart. Der in diesem TOP geänderte Entwurf des Protokolls wurde dem Rat am 12.9.2017 (19:02) über die Mailingliste mitgeteilt.

<|>

Die Protokoll-Passage mit der neuen Formulierung wird dargestellt. Der bereits auf der TK geäußerte Einwand, die neue Formulierung gebe den Verlauf der diesbezüglichen Debatte während der Ratsklausur nicht korrekt wieder, wird wiederholt.

Die Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls mit der neuen Formulierung wird durchgeführt.

Ergebnis: Das Protokoll wird mehrheitlich angenommen (1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen).

TOP#2: Hauptthema

Rolle und Bündnisfähigkeit von Attac am Beispiel von G20

Ein Papier zu Teilaspekten des Themas wurde am 13.9.2017 (8:09) über die Mailingliste des Rats versandt.

<|>

a) Achim trägt sowohl zu seiner Einschätzung der Anti-G20-Aktivitäten in HH als auch der Rolle, die Attac dabei gespielt habe, vor. Dies kann Beginn einer gründlichen Debatte über Ausrichtung, Rolle und Bündnisstrategien von Attac sein, die vom neuen Rat in seine Planung aufgenommen werden soll

Der hohe Einsatz habe ich gelohnt und zu einer verstärkten öffentlichen Wahrnehmung von Attac geführt, z.B. durch die zahlreichen Interviews mit Attac-Personen und die anfangs übernommene kritische Betrachtung der G20 durch die Medien, wobei die Zweifel an der Legitimation der G20 aufgegriffen worden seien: G20 löse keine Versprechungen ein und das Bedürfnis nach Alternativen sei groß.

Die Podien und Workshops seien gut besucht worden und das Interesse an einem eigenen Gipfel erkennbar.

Trotz der durch manche Medien kolportierten „Warnungen“ sei eine gute Mobilisierung erreicht worden. Die Menschen hätten sich nicht einschüchtern oder gar von der Teilnahme abhalten lassen, obwohl die Politik alles Mögliche – darunter auch Rechtswidriges, z.B. Hinwegsetzen über Gerichtsentscheidungen – unternahm, um die Versammlungsfreiheit einzuschränken. Öffentliche Kritik sei auch geübt worden an der medialen Krawallberichterstattung und an dem eskalierenden Verhalten der Polizei, insbesondere gegenüber dem Gipfel-Camp. Attac erwäge, Klage(n) zu erheben oder erheben zu lassen (Komitee für Grundrechte).

Insgesamt ist die Bündnisarbeit von Attac durch eine Ausdifferenzierung und Auftauchen neuer Akteure (Campact) schwieriger geworden. Beim G20-Alternativgipfel konnte Attac seine "klassische Rolle" als Mittlerin zwischen Spektren noch wahrnehmen. Beim G20-Demobündnis fand sich Attac durch die Abspaltung von Campact & Co. eher am "bürgerlichen" Rand wieder.

Durch massives Engagement in allen drei "Klängen" der G20-Plattform habe sich Attac jedoch bei G20 hohe Anerkennung erworben und war auch medial stark präsent.

Es gibt aber auch eine andere Bewertung zu Anti-G20: kein uneingeschränkter Erfolg, denn es gebe Zweifel, ob die Aktivitäten Attac wirklich wesentlich weitergebracht hätten in dem Sinne, dass politisch-organisatorisch Fortschritte erkennbar wären.

b) Alexis trägt am Beispiel COP23 vor:

Diesjährige Ausrichter von COP23 (in Bonn) seien die Fidschi-Inseln, die naturgemäß aufgrund der Betroffenheit ein hohes Niveau vermuten ließen. Dennoch wären keine „großen“ Entscheidungen zu erwarten, es sei gewissermaßen ein „Zwischen-COP“. Kleinere Staaten hätten zwar ein großes Interesse, die Industriestaaten jedoch nicht. Diese setzten anscheinend auf „Geo-Engineering“, um z.B. durch technische Lösungen Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu holen. Es kämen viele Teilnehmer_innen aus dem Pazifikraum und es sei mit 20- bis 25-tausend oder gar mehr Delegierten zu rechnen.

Politische Auseinandersetzungen fänden statt und es sei daher wichtig, viel Aufmerksamkeit zu erzeugen. Das Klima-Abkommen von Paris sei eine Beruhigungsspiel und eine andere Erzählung erforderlich.

Aktionen zur „Begleitung“ von COP23 würden vom 6. bis 17.11.2017 in und um Bonn herum stattfinden, insbesondere am Wochenende (3. bis 7.11.) mit einem Alternativen Gipfel, Peoples Climate Summit, (PCS) „Ende Gelände“ und Aktivitäten von Attac Bonn.

Am 4.11.2017 würden CAMPACT und andere große NGOs eine Demo veranstalten, an der sich Attac mit einem „Lauti“ beteiligen werde (mit Hinweisen auf „Ende Gelände“ und „PCS“). Erwartung: ca.10.000 Mitwirkende. Es werde einen Attac-Block geben. Die Demo solle auch genutzt werden, die unfaire Freihandelpolitik zu kritisieren.

„System Change not Climate Change“

Am 11.11. werde es Aktivitäten eines lokalen Bündnisses geben (Attac Köln, Die Linke, ...)

Es wird als unglücklich empfunden, dass es schon zum 2. Mal zu einer Aufsplitterung käme. Attac solle dennoch zur Beteiligung an beiden Events aufrufen.

Es kommt noch der Hinweis, dass ab dem 18.9.2017 ein gemeinsames Flugblatt im Webshop abrufbar wäre.

c) Diskussion über die Attac-Reaktionen auf Krawalle, z.B. in HH

Bei der Anti-G20-Demo habe der Aktionskonsens „Keine Eskalation!“ funktioniert und Jan van Aken (Die Linke) sei es sogar gelungen, die Polizei zu de-eskalieren.

Die Frage kommt auf: Weshalb nur die Distanzierung von bestimmten Aktionen, sondern auch von den diesbezüglich Akteuren? Es sei Kritik auch an denen geboten – ohne falsche Rücksichtnahme.

Es gibt den Einwand, dass dies z.T. deshalb nicht möglich sei, weil diese i.d.R. Attac gar nicht bekannt seien.

Auch sei zuvorderst eine Definition von „Gewalt“ erforderlich. Das Recht auf einen Alternativgipfel oder eine Demo am Tag des offiziellen Events (oder darum herum) solle jedenfalls verteidigt werden. Eine Verweigerung dieses Rechts durch die Staatsgewalt sei ebenfalls Gewalt.

Keine unüberlegten Distanzierungen! Solche habe es vonseiten Attac nicht gegeben.

Vorsicht sei geboten, denn Distanzierung drücke auch Nähe aus.

Die öffentliche Diskussion zur Gewalt sei wichtig.

Es gibt den Hinweis auf einen Text „Attac Deutschland zur Gewaltdiskussion“

d) Diskussion über die generelle Attac-Bündnispolitik

Eine Schwierigkeit ergebe sich daraus, dass manche Bündnispartner die Zusammenarbeit mit Parteien kategorisch ablehnten. Andere, die von ihrer „Obrigkeit“ keine Erlaubnis zur offiziellen Zusammenarbeit erhielten, arbeiteten z.T. dennoch praktisch mit, solange sie nicht zurückgepfiffen würden. Es dürfe nicht alles problematisiert werden.

Es gebe jedoch keinen konkreten Plan, wie es in dieser Hinsicht weiter gehen solle, um die Attac-Agenda darzustellen. Die Bedeutung von Attac in Bündnissen hänge stark ab von den Aktiven, die Impulse von „unten“ bringen könnten. Es sei auch eine finanzielle und Personal-Frage, wer im Trägerkreis eines Bündnisses mitwirken könne.

Der neue Rat (am besten schon auf der konstituierenden Sitzung Ende November) solle sich damit befassen, wie Attac in Bündnissen besser in Erscheinung treten könne, und sich die grundsätzliche Frage stellen, was Attac von Bündnissen erwarte und was in solchen erreichbar scheine. Es sei eine Debatte um die politische und strategische Ausrichtung von Attac zu führen

TOP#3: Mittagspause (13:00)

Unterbrechung für die Jahresmitgliederversammlung des Attac Trägerverein e.V. (14:00)

Für diese Versammlung wird ein separates Protokoll erstellt.

TOP#4: Informationen, Berichte, Vorschläge und Diskussionen (im Anschluss)

Moderation: Ulrike, Ralf

a) Gründung Bildungsverein (Hugo)

Die Gründungsversammlung der „Bildungskoperationen für eine gerechte Globalisierung e.V.“ mit Sitz in Erfurt hat am Dienstag, den 5. September 2017 in Erfurt statt gefunden.

b) Neudefinition Regionalgruppentopf (Andreas van B.)

Der Regionalgruppentopf nimmt ungenutzte Mittel aus den Regionalgruppen auf, diese Mittel können bei Bedarf von anderen Regionalgruppen mit erhöhtem Bedarf abgefordert werden. Da mehr Mittel zurückfließen als abgerufen werden, wächst der Topf jedes Jahr weiter. Z.Zt. beträgt der Saldo fast 100.000,- €. Es wird ein Antrag an den Herbststratschlag gestellt werden: Der Saldo des Regionalgruppentopf fließt am Ende des Haushaltsjahres in den Gesamthaushalt des Folgejahres. Zu Beginn eines Haushaltsjahres erhält der Regionalgruppentopf eine Grundausrüstung von 30.000,- €. Die Regionalgruppen werden aufgefordert aus ihren Kassen Beträge die 1.500,- € überschreiten zurück zu überweisen. Hierzu gab es den Vorschlag diesen Betrag auf 2.000,- € zu erhöhen (z.B. weil dieser Betrag zur Vorfinanzierung einer kostenintensiven Veranstaltung benötigt wird).

c) Rückblick und Ausblick der AG Finanzmärkte und Steuern (Tim Büttner)

Siehe dazu seine Präsentation unter

http://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/gremien/rat/sitzungen/2017/16092017/20170616_Praesentation_Tim_Buettner.pdf

d) Bericht aus dem Kokreis (Hanni)

Behandelte Themen: Gemeinnützigkeit, COP 23, ESU.

e) Regionaltage

Es gab keine Berichte von vergangenen Regionaltagen. Anstehende Regionaltage:

23.09. NRW,

30.09. SH (bei Heide),

03.10. Baden-Württemberg (Freiburg: Fabrik, Habsburgerstraße 9, 10:00 bis 16:30 Uhr)

<http://www.fabrik-freiburg.de/>

f) Ende Gelände (Maria)

Bei den Klimacamps und der vorgelagerten Degrowth-Sommerschule waren ca 3.000 TeilnehmerINNEN im Rheinischen Braunkohlerevier.

g) CETA-Aktionstag 09.09.2017 (Hanni)

Vielorts haben die Aktionen unter Regen gelitten. Fotos gibt es unter

<https://www.flickr.com/photos/ceta-aktionstag>

Am 21.09. beginnt die „Vorläufige Anwendung.“

h) ESU (Maria, Hugo)

Attac Frankreich bereitet sich auf 20-Jahr-Feier 2018 vor. Attac FR wird Aktionen zum Release des neuen iPhone machen. Tim ist in Toulouse „gut angekommen“. Es gab wenig Unterstützung vom BuBü (war wohl G20 geschuldet?!).

Die Attac-Europa-Koordination soll an die Basis kommen. Wie zu erreichen? Idee: Partnerschaften zwischen Regionalgruppen.

Thema soll TOP für nächste Ratssitzung werden!

i) Europa-Kongress (Johannes)

Hinweis auf Dokument von Thomas, versandt an die Rats-Mailingliste am 10.09.2017 15:27. Es arbeiten 3 AGs. Perspektiven auf Brexit soll Thema sein. Der Rat erörtert ob als Ort Berlin in Frage kommt, oder gerade nicht. Die AG trifft sich am Sonntag (17.09.2017) und hofft dabei einer Entscheidung für Ort und Zeit näher zu kommen.

k) Bericht des Rates an den Herbstratschlag (Andreas Be.)

Verweis auf vorläufigen Bericht versandt an die Rats-Mailingliste 14.09.2017 20:59.

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20170914_Taetigkeitsbericht_2016-2017_Vorschlag.pdf

Der Bericht soll Werbung dafür sein, dass TeilnehmerINNEN des Herbstratschlages für Sitze im Rat kandidieren. Ein Absatz zur aktuellen Sitzung fehlt noch.

Es wird diskutiert ob es für die Periode 2017-2018 bei 3 eintägigen Sitzungen und 2 Klausuren bleiben soll, oder ob diese Entscheidung der konstituierenden Klausur im November 2017 vorbehalten werden muss.

Der Rat entscheidet im Konsens:

Es bleibt für die kommende Periode bei 3 eintägigen Sitzungen und 2 Klausuren. Die Rats-VG macht zum Herbstratschlag Vorschläge zu infrage kommenden Terminen und Orten.

l) Unterstützung „Aufstehen gegen Rassismus“ (Judith)

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Antraege/20170910_AgR_Finanzantrag.pdf

Ein gleichlautender Antrag für das Jahr 2017 war im Vorjahr durch den Kokreis an die FinanzAG gerichtet und vom Herbstratschlag beschlossen worden. Der Kokreis hat es in seiner letzten Sitzung versäumt über den Antrag für 2018 zu beschließen. Da die Antragsfrist für den Herbstratschlag am 17.09.2017 abläuft wird der Rat gebeten die Einreichung des Antrages zu übernehmen.

Der Rat entscheidet mit Mehrheit (18x Ja, 2 Enthaltungen, kein Nein):

Aus organisatorischen Gründen übernimmt der Rat den Antrag. Eine inhaltliche Zustimmung findet nicht statt, diese muss von der FinanzAG geraten und vom Herbstratschlag beschlossen werden.

TOP#5: Bestätigung von AGen:

a) Gender AG

Trotz mehrfacher Nachfragen gab es keine Berichte von Aktivitäten der AG.

Der Rat entscheidet im Konsens:

Der Gender AG wird der Status „bundesweite AG“ aberkannt.

b) AG Welthandel und WTO (Hanni)

Die AG hat einen umfangreichen Bericht vorgelegt

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/2070915_AGW_W.pdf

und nimmt auch mündlich Stellung.

Der Rat entscheidet im Konsens:

Der AG Welthandel und WTO wird der Status „bundesweite AG“ bestätigt.

c) AG Privatisierung und d) AG Aktionen

Wegen einer recht kurzfristigen Anfrage konnten beide AGen keinen schriftlichen Bericht einreichen und es konnte auch kein AG-Mitglied zu einem mündlichen Bericht kommen.

Die Bestätigungen beider AGen werden auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP#6: Verschiedenes:

Zur Information: Die PG Eurokrise hat aus ihrem Budget Geld zur Unterstützung des Alter Summit gegeben.

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr